

Neue Bau-Lehrberufe ab 1. 1. 2020

Mit dem Lehrberufspaket II hat das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) vor kurzem sechs neue Ausbildungsordnungen beschlossen. Die Baulehre wird damit attraktiviert und zukunftsfit gemacht.

TEXT: IRENE GLANINGER, GESCHÄFTSSTELLE BAU

Eine hochwertige Ausbildung von Fachkräften ist der Schlüssel für die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit von Bauunternehmen. Eine Strategiegruppe, bestehend aus Vertretern des Aus- und Weiterbildungsausschusses der Geschäftsstelle Bau, von Lehrbetrieben und BAUakademien, hat im Sommer 2017 die Arbeiten an einem ganzheitlichen Konzept begonnen, um die Baulehre zukunftsfit zu machen. Dabei wurden u. a. die Bau-Lehrberufe und ihre Inhalte strategisch neu ausgerichtet und eine Bau-Kaderlehre entwickelt. Anhand der Ergebnisse dieses Konzepts wurden die Ausbildungsordnungen neu erstellt und als sogenanntes Lehrberufspaket II am 4. 7. 2019 vom BMDW kundgemacht. Um den Lehrbetrieben eine ausreichende Vorbereitungszeit zu ermöglichen, treten die neuen Verordnungen mit 1. 1. 2020 in Kraft.

Neugliederung der Bau-Lehrberufe im Überblick

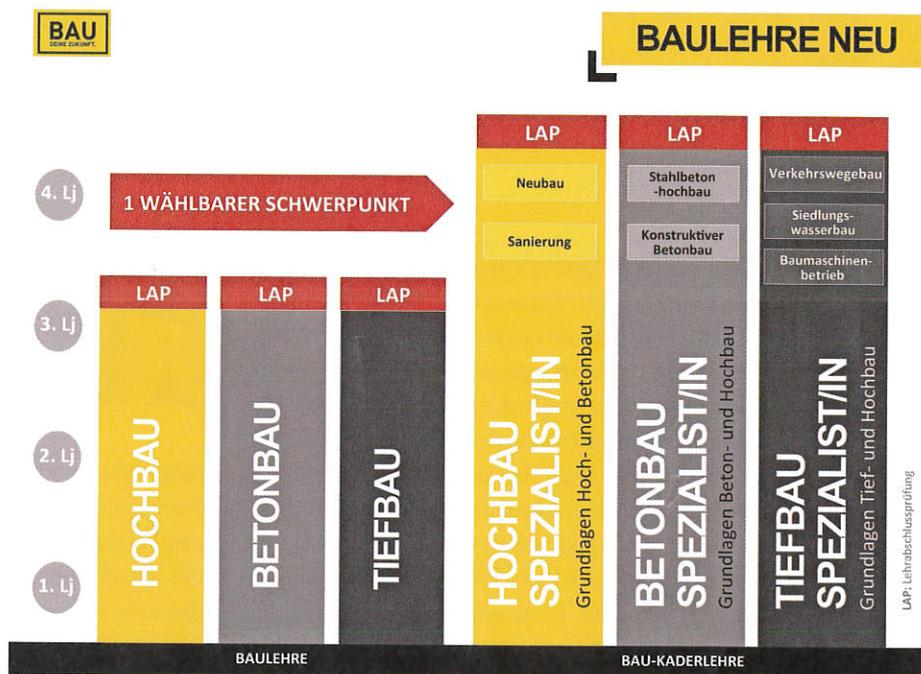
Die bisherigen Bau-Lehrberufe erhalten neue Bezeichnungen. Diese lauten ab 1. 1. 2020:

- **Hochbau** (aktuell: Maurer/-in)
- **Betonbau** (aktuell: Schalungsbau)
- **Tiefbau** (aktuell: Tiefbauer/-in)

Die neuen Berufsbilder tragen dem zunehmenden Einsatz von digitalen Geräten auf der Baustelle und den modernen Bautechniken Rechnung. Insbesondere fließen neue Arbeitstechniken (digitale Vermessung, elektronisches Datenmanagement, Prüfen von Vorleistungen etc.) in die Ausbildungspläne mit ein.

Bau-Kaderlehre

Einen Meilenstein im Bereich der Lehrausbildung bildet die neue vierjährige Bau-Kaderlehre. Sie wurde als Anreiz für besonders geeignete Lehrlingskandidaten geschaffen, die für eine Karriere als Bau-Führungskraft aufgebaut werden.



Baulehre 2020: Für besonders talentierte Jugendliche wurde die neue Bau-Kaderlehre geschaffen. Zielgruppe für diese vertiefte Ausbildung mit vierjähriger Ausbildungsdauer sind zukünftige Führungskräfte am Bau.

Die Bau-Kaderlehrberufe beinhalten

- die Grundlagen von zwei Bau-Lehrberufen,
- eine vertiefte baubetriebswirtschaftliche Ausbildung sowie
- einen (frei wählbaren) technischen Schwerpunkt (siehe Grafik).

Lehrverträge – Übergangsregelungen

Ab 1. 1. 2020 sind alle neuen Lehrverträge auf Basis der neuen Ausbildungsordnungen abzuschließen. Davon ausgenommen ist der Lehrberuf Maurer/-in, für den eine Übergangsfrist bis 31. 12. 2022 vorgesehen wurde. D. h. im Zeitraum 1. 1. 2020 bis 31. 12. 2022 besteht für ausbildende Betriebe die Wahlmöglichkeit, ein Lehrverhältnis entweder auf Basis der alten Ausbildungsordnung „Maurer/-in“ oder der neuen Ausbildungsordnung „Hochbau“ zu vereinbaren.

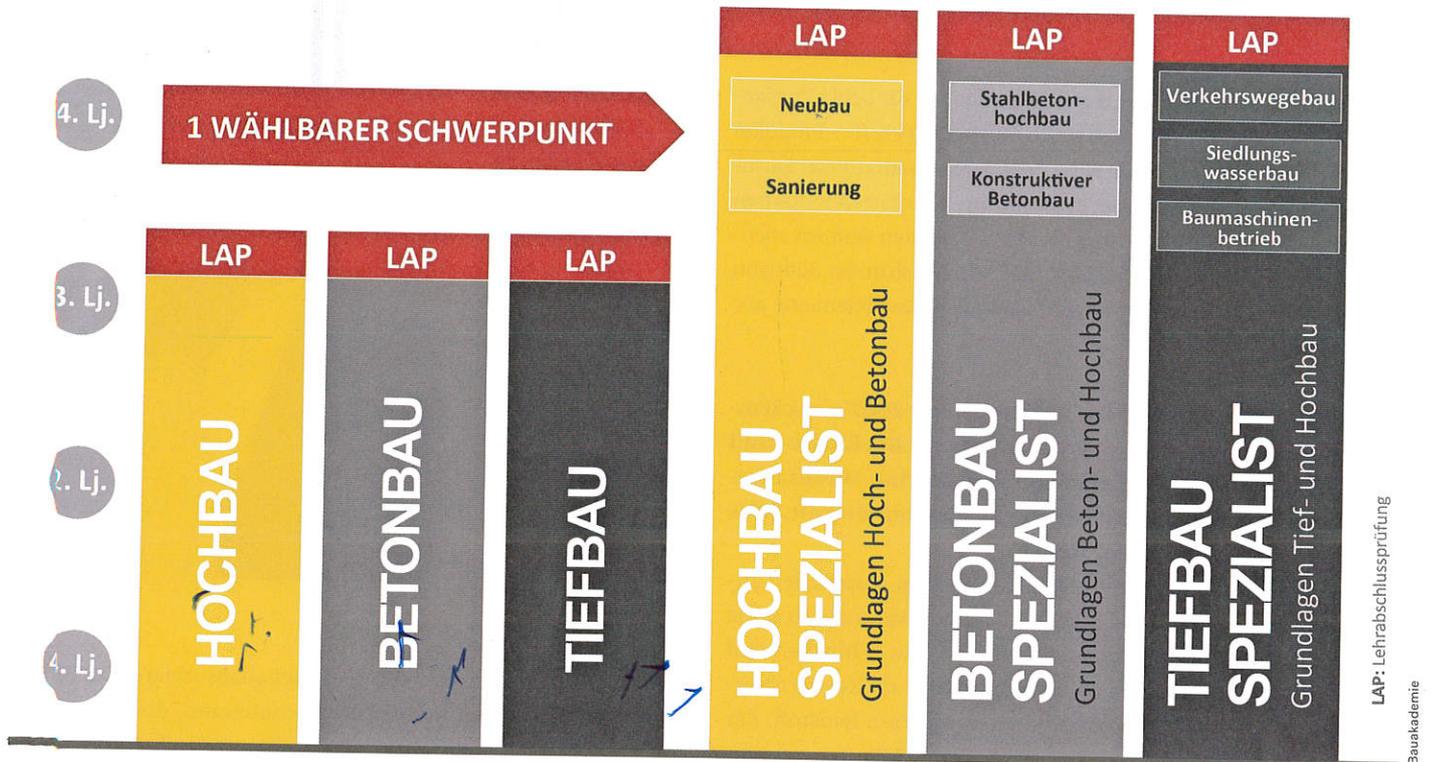
Laufende Lehrverträge auf Basis der bisherigen Ausbildungsordnungen können grundsätzlich auf die neuen Lehrberufe geändert werden.

Die Verwandtschaftsregelungen zwischen den Baulehrberufen sind so konzipiert, dass sich die ersten zwei Lehrjahre des Grund- und des Erweiterungslehrlerns (z. B. von Maurer/-in auf Hochbau oder Hochbauspezialist) im Wesentlichen entsprechen. Die Schwerpunkte der Bau-Kaderlehre kommen demgemäß erst ab dem dritten Lehrjahr zum Tragen.

Zusatzschulungen für Ausbilder

Um eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Facharbeitern zu gewährleisten, werden ab Herbst 2019 zusätzliche Ausbilderschulungen an den BAUakademien angeboten. Diese werden von der Bundesinnung Bau mit 150 Euro pro Teilnehmer gefördert. ■

MODELL BAULEHRE 2020



Willkommen in der Zukunft

Die Baulehre wird ab 2020 auf neue Beine gestellt und bekommt neben neuen Lehrinhalten auch ein mögliches viertes Lehrjahr.

Von der Lehrlingsausbildung über Weiterbildung bis hin zum MBA: Mit 200.000 Teilnehmertagen ist die Bauakademie der größte und vielseitigste Anbieter für Aus- und Weiterbildung am Bau in Österreich. Wie die meisten Branchen ist auch die Bauwirtschaft digital im Umbruch. Insbesondere die Modernisierung der Lehre wird auch in Oberösterreich ab 2020 umgesetzt.

Karriere-Turbo Kader-Lehre

Die verschiedenen Bau-Lehren zählen zu den am besten bezahlten Lehrberufen. Jetzt wird die Lehrlingsausbildung noch mehr an

die Bedürfnisse der künftigen Berufswelt angepasst. Die Baulehre wird ab 2020 komplett neu ausgerichtet, und mit der vierjährigen Bau-Kaderlehre wird ein Meilenstein in der Ausbildung geschaffen. Als „Spezialisten“ können besonders engagierte Lehrlinge zukünftig ihre Karriere als Bau-Führungskraft vorantreiben. Ebenso werden die Berufsbilder überarbeitet. Die zukünftigen Lehrlinge in Oberösterreich werden zum Hochbauer, Tiefbauer und Betonbauer ausgebildet. Hinzu kommt das komplett neue Lehrlingsangebot der Bautechnischen Assistenz.

Auch der digitale Aspekt wird in der Lehren Lehre einen immer größeren Stellenwert einnehmen, und ab dem zweiten Lehrjahr werden die Auszubildenden mit einem Gratis-Bau-Tablet ausgestattet und zukunftsfit gemacht. In der Berufsschule, im Lehrbetrieb und in der Bauakademie Oberösterreich wird die Lehre am Bau systematisch mit modernisierten Inhalten erweitert und umgestellt. Die Digitalisierung wirkt sich dabei nicht nur auf die Inhalte der Lehre aus, auch die Wissensvermittlung erfolgt zunehmend digital.

Digitale Bau-Lehre für alle

Egal ob bei der Erfassung von relevanten Bauwerksdaten mit Building Information Modeling oder Vermessungsarbeiten, digitales Equipment ist fixer Bestandteil auf den Baustellen und dort, wo



Egal ob Hochbau, Betonbau oder Tiefbau: Die Baulehre 2020 bringt viele Neuerungen für die Facharbeiter von morgen.



Baulehrlinge im zweiten Lehrjahr erhalten im Zuge der turnusmäßigen Einberufung an BAUakademien ein Tablet zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung. Neue digitale Lernmethoden halten damit Einzug in die Baulehre. Die Lehrlinge zeigen sich begeistert.

Die ersten Tablets sind im Einsatz

Als sichtbares Zeichen der Digitalisierung und Attraktivierung der Baulehre wurden vor kurzem den ersten Baulehrlingen im zweiten Lehrjahr ihre Tablets zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung überreicht.

TEXT: IRENE GLANINIGER / PAUL GROHMANN, GESCHÄFTSSTELLE BAU

Wie bereits in der Bauzeitung Nr. 15/16 angekündigt, beginnt derzeit die Ausgabe der Tablets an die Baulehrlinge im zweiten Lehrjahr. An den BAUakademien Vorarlberg, Tirol, Niederösterreich, Steiermark und Salzburg wurden die ersten Geräte bereits an ihre neuen Besitzer übergeben. Die BAUakademien Wien, Oberösterreich und Kärnten folgen demnächst.

Die Vorfreude und Spannung der Lehrlinge war unüberhörbar: „Ich freue mich sehr über das Tablet, weil es mir nicht nur das Arbeiten auf der Baustelle erleichtert, sondern auch bei der Vorbereitung für die Lehrabschlussprüfung hilft. Wir hatten gerade eine erste Einschulung, und da konnte ich schon sehen, dass es eine tolle Lernhilfe ist“, zeigt sich Adrian Zangerle, Baulehrling aus Tirol, begeistert.

„Ich werde das Tablet auf jeden Fall für meinen Bautagesbericht einsetzen: Schreiben, eventuell Foto von der erledigten Arbeit machen, der Firma schicken – passt!“, freut sich Patrick Winter, Baulehrling aus der Steiermark, auf künftig kürzere Wege.

„Lernvideos, Baumappte, Wissensplattform, BauMaster-App – all diese Hilfsmittel stehen den Lehrlingen mit den neuen Tablets direkt und unmittelbar zur Verfügung. Das hilft ungemein“, erklärt Baumeister Lukas Hundegger anlässlich der Tablet-Übergabe an der BAUakademie Tirol.

„Mit dem Tablet kann der Lehrling den Lehrstoff durchgehen und gleich anschließend Fragen zur Lehrabschlussprüfung teilweise beantworten. So weiß der Lehrling immer, wie er mit seinem Wissen gerade abschnitten würde“, so Ausbilder Manfred Paier von der BAUakademie Steiermark.

Im Zuge der Tablet-Übergabe erfolgte auch eine kurze Einschulung durch die Ausbilder der BAUakademien für die am Tablet verfügbaren Apps und Lern-Tools.

Die Tablets verbleiben bis zum Ende der 36-monatigen Tariflaufzeit im Eigentum der Bundesinnung Bau und des Fachverbands der Bauindustrie und werden den Lehrlingen unentgeltlich zum Gebrauch überlassen. Danach gehen die Tablets in das Eigentum der Nutzer über, sofern der Abschluss einer Baulehre nachgewiesen wird.

Diese Maßnahme gilt als wichtiger Baustein des Projekts „Baulehre 2020“ und geht mit weiteren Vorhaben zur Attraktivierung und Digitalisierung der Baulehre – neue Ausbildungsordnungen, Kaderlehre, neue Berufsbezeichnungen ab 1. 1. 2020 – einher. ■